



Stadt dankt Heinrich Müller

Bürgermeister Hans Hermann Bluhm übergibt Ehrenamtspreis

■ Von Silvia Schonheim

Willebadessen (WB). Heinrich Müller (80) ist mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Willebadessen ausgezeichnet worden. Sein herausragendes ehrenamtliches Engagement in seinem Heimatort Willebadessen hat Bürgermeister Hans Hermann Bluhm in der jüngsten Ratssitzung gewürdigt.

»Heinrich Müller ist einer der Menschen, über die niemals alles gesagt sein wird, weil es über ihn und sein Wirken einfach sehr viel zu berichten gibt«, erklärte Bürgermeister Bluhm.

Wie vielfältig das Engagement des Willebadessener war und immer noch ist, verdeutlichte Bluhm in seiner Laudatio: »Immerhin 20 Jahre lang war Heinrich Müller für Willebadessen als Ortsheimatpfleger sehr engagiert.« Durch seine Beteiligung an zahlreichen Veröffentlichungen und Ausstellungen habe er nachfolgenden Generationen das Wissen über das Leben in vergangenen Zeiten erhalten. Bürgermeister Hans Hermann Bluhm erinnerte auch an Müllers Einsatz in der Schützenbruderschaft, im Männergesangsverein, als Laienschauspieler oder auch als Fußballer im TuS Willebadessen.

Der heute 80-Jährige Heinrich Müller habe sich stets auch für das Zusammenwachsen der Stadt eingesetzt: »Als einer der Gründerväter unserer nunmehr 40 Jahre alten Stadt Willebadessen hatte er von der ersten Stunde an nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im täglichen Leben das Ziel, die Menschen in den 13 Orten der neuen Stadt zusammenzuführen. Aus heutiger Sicht kann man sagen, das ist ihm gelungen.« Christdemokrat Müller war vier Jahre lang Mitglied im Rat der Stadt Willebadessen und auch stellvertretender Landrat des Kreises Höxter (1989 bis 1994).

Bürgermeister Bluhm, der an Müller auch seinen trockenem, westfälischen Humor schätzt, bezeichnete den Ehrenamtspreisträger als Botschafter der Stadt Wille-



Heinrich Müller (links) ist für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Willebadessen ausgezeichnet

worden. Bürgermeister Hans Hermann Bluhm hat dem Preisträger für seinen Einsatz gedankt und ihn als Botschafter der Stadt gelobt. Foto: Schonheim

badessen und als Vorbild für alle Bürger, auch über die Stadtgrenzen hinaus.

Heinrich Müller bedankte sich für die herzlichen Worte: »Die dörfliche Kultur und auch mein Elternhaus haben mich sehr geprägt. Ich war immer ein Vereinsmensch.« Mit 18 Jahren sei er wie alle seine Freunde den Schützen beigetreten. »Mit 19 Jahren wurde ich Mitglied des MGW St. Josef. Im zweiten Bass bin ich noch heute aktiv«, berichtete der Geehrte. Auch das Laienschauspiel hätte ihm immer große Freude bereitet. Besonders die Millowitsch-Stücke hätten es den Zuschauern damals

angetan. »Die Liebhaber-Rollen waren sehr begehrt«, erinnerte er sich mit einem Lächeln im Gesicht.

Seine stille Leidenschaft sei allerdings der Fußball gewesen. Müller gab aber zu: »Ein besonders guter Spieler war ich nicht.« So erinnert sich Müller heute besonders gerne an die wunderschönen, geselligen Stunden mit seinen Mannschaftskollegen: »Wir feierten und sangen, ob wir das Spiel gewonnen oder verloren hatten. Sehr beliebt war damals die Gaststätte »Blaue Grotte«, da waren die Mädels, da wurde getanzt.«

1992 erhielt Heinrich Müller

bereits das Bundesverdienstkreuz. Bürgermeister Bluhm betonte, dass diese Auszeichnung mit einer Ehrung durch den Rat der Stadt Willebadessen nicht zu über treffen sei: »Es geht uns vielmehr um einen besonders herzlichen Dank für alles, was Heinrich Müller geleistet hat.«

Der Willebadessener, der heute auch oft bei seiner Ehefrau in Bad Driburg anzutreffen ist, aber seinen offiziellen Wohnsitz immer noch in Willebadessen hat, gehört nun zu den insgesamt sechs Bürgern, die den seit 2009 vergebenen Ehrenamtspreis der Stadt ihr Eigen nennen dürfen.

Rehermann neu im Rat

Ausschüsse umbesetzt

Willebadessen (sis). Werner Wiechers (CDU) aus Altenheerse hat Anfang Februar auf sein Mandat im Rat der Stadt Willebadessen verzichtet. Sein persönlicher Vertreter, Raimund Rehermann aus Altenheerse, tritt nun an seine Stelle. Bürgermeister Hans Hermann Bluhm hat das CDU-Mitglied in der Ratssitzung am Donnerstagabend als Ratsmitglied eingeführt und zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Das neue Ratsmitglied wurde auch als Mitglied in den Bezirksausschuss Altenheerse bestellt.



Durch den Rücktritt von Werner Wiechers ergeben sich Um- und Neubesetzungen in den Ausschüssen. So stimmte der Rat der Stadt Willebadessen dem CDU-Vorschlag zu, Markus Hagemann (CDU) als Vorsitzenden des Ausschusses für bauliche und wirtschaftliche Entwicklung zu bestimmen. Zum Stellvertreter des Ausschuss-Vorsitzenden wurde Paul Arens (SPD) bestimmt.

Auf Vorschlag der CDU-Fraktion wurden zudem Karl Michels als Mitglied in den Haupt- und Finanzausschuss und Dominic Gehle als Mitglied in den Ausschuss für bauliche und wirtschaftliche Entwicklung gewählt. Dominic Gehle verzichtet auf die Mitgliedschaft im Betriebsausschuss.

Es wurden Frank Scheele als Stellvertreter für Hubertus Gockeln in den Wahlausschuss und Rainer Bluhm als sachkundiger Bürger in den Betriebsausschuss gewählt.

Zudem wurde Markus Hagemann als Vertreter in folgende Versammlungen und Beiräte der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter (GW) gewählt: Gesellschafterversammlung der GW, Strukturpolitischer Beirat der GW und Beirat für Tourismus der GW.

Raimund Rehermann ist neu im Rat der Stadt. Foto: Schonheim

Umwandlung in Sekundarschule

Willebadessen (sis). Die bestehende Verbundschule, die »Eggeschule der Stadt Willebadessen«, soll in eine Sekundarschule mit verpflichtendem Ganztagsbetrieb umgewandelt werden (WB vom 21./22. März). Der Rat der Stadt Willebadessen hat die Verwaltung in seiner jüngsten Sitzung einstimmig beauftragt, alle nötigen Schritte zur geplanten Umwandlung in die Wege zu leiten. Die Sekundarschule soll zum Schuljahr 2016/2017 an den Start gehen. Den endgültigen Beschluss über die Schulumwandlung soll der Rat in seiner nächsten Sitzung treffen.

Osterfeuer in Helmern

Helmern (WB). Das Osterfeuer in Helmern wird am Ostersonntag, 4. April, entzündet. Beginn ist gegen 19 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die Feuerwehr weist darauf hin, dass die Strauchschmittannahme nur am Samstag, 19. April, von 9 bis 13 Uhr ist.

Feuerwehr lädt zum Osterfeuer

Borlinghausen (WB). Zum Osterfeuer lädt die Freiwillige Feuerwehr Borlinghausen am Oster-sonntag, 5. April, um 20 Uhr ein.

Hier stehen Blitzer!

Die Polizei hat für heute folgende Kontrollstellen geplant:

- **Samstag:** Höxter, B 64 (Ottbergen)
- **Sonntag:** Höxter, Bachstraße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollstellen vor.

Orgelmuseum ändert Zeiten

Borgentreich (WB). Mit Beginn der Osterwoche lädt das Borgentreicher Orgelmuseum bis einschließlich Oktober mit erweiterten Öffnungszeiten zu einem Besuch ein. Über die Ostertage ist das Museum von Gründonnerstag bis

Ostermontag von 14 bis 17 Uhr und samstags zusätzlich von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Danach gelten die Sommeröffnungszeiten von Donnerstag bis Sonntag 14 bis 17 Uhr und samstags zusätzlich 10 bis 12 Uhr. Besuchergruppen,

die eine Führung durch das Orgelmuseum wünschen, wenden sich an Museumsleiter Jörg Kraemer. Unter ☎ 05643/339 können auch interessierte Kleingruppen einen individuell gestalteten Besichtigungstermin verabreden.

In der Stadtverwaltung Warburg soll eine Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing eingerichtet werden. Diesen Wunsch hat Bürgermeister Michael Sticken bei der Einbringung des Haushaltsplanes für 2015 im Stadtrat vorgetragen. Stimmt der Rat zu, so soll nach den Vorstellungen des Bürgermeisters ein entsprechend qualifizierter Mitarbeiter noch in diesem Jahr eingestellt werden.

Der Bürgermeister hat seinen Wunsch damit begründet, dass die Abteilungen in der Stadtverwaltung, die bislang nebenbei mit diesen Aufgaben betraut sind – also beispielsweise das Liegenschaftsamt mit der Wirtschaftsförderung – überlastet seien. Das mag so sein, tatsächlich muss aber festgestellt werden, dass in Warburg in den Bereichen Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing ohnehin mehr getan werden kann, um nicht zu sagen: mehr getan werden muss.

Unbestritten verfügt Warburg – jedenfalls im Vergleich zu Städten im Umland – über sehr gute Standortfaktoren. Zu nennen sind dabei die Verkehrsanbindung, das Vorhandensein von freien Gewerbeflächen, aber auch soge-

Warburger Aspekte

Von Ulrich Schlottmann

Reiches Betätigungsfeld

nannte weiche Standortfaktoren wie die Schulen, die Einkaufsmöglichkeiten oder das Kulturangebot.

Dies alles hat in den vergangenen drei Jahrzehnten zu einer guten wirtschaftlichen Entwicklung und zu dem Schaffen zahlreicher neuer Arbeitsplätze geführt. Diese Entwicklung ist allerdings in letzter Zeit ein wenig ins Stocken geraten. So sind im Nordkreis Höxter, der sonst immer hinterherhinkte, in den letzten Jahren mehr Arbeitsplätze geschaffen worden als im Vorzeige-Südkreis.

Hinzu kommt ein weiterer Faktor: Durch den Bevölkerungsschwund ist die Sogwirkung der Ballungszentren noch größer geworden. Das trifft den ländlichen Raum in zweierlei Hinsicht: Zum einen

fällt es den Unternehmen immer schwerer, Fachkräfte zu halten oder neue zu gewinnen, zum anderen siedeln sich neue Firmen bevorzugt natürlich dort an, wo das erforderliche Mitarbeiterpotential vorhanden ist. Im ländlichen Bereich ist das zunehmend nicht mehr der Fall. Ein reiches, aber auch sehr schwieriges Betätigungsfeld für einen Wirtschaftsförderer also.

Diese Aussage gilt für die Situation des Einzelhandels gleichermaßen. Warburg ist nach wie vor ein guter Einzelhandelsstandort mit einem Einzugsgebiet, in dem fast drei Mal so viele Menschen wohnen wie in Warburg selbst. Große Filialketten haben das längst erkannt und sich hier angesiedelt.

Im Vergleich mit Städten im Umland steht Warburg bemerkenswert gut da, aber die zahlreichen Leerstände machen deutlich, dass von heiler Welt nicht die Rede sein kann. Dass Handlungsbedarf besteht, ist unübersehbar.

Der Wunsch nach einem besseren Stadtmarketing hat schon beim Agenda-2000-Prozess vor 20 Jahren eine große Rolle gespielt. Einiges, wie der Info-Pavillon auf dem Neustadt-Marktplatz, ist dabei angestoßen worden, das meiste ist aber auf der Strecke geblieben. Auch auf dem Gebiet des Stadtmarketings ist also vieles zu tun, manches sogar aufzuholen.

Mit dem Titel »Hansestadt Warburg« hat sich die Stadt Warburg einen starken Markennamen geschaffen. Was die Vermarktung angeht, ist aber noch viel Luft nach oben vorhanden. Eine Stelle für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zu schaffen ist deshalb ein guter Ansatzpunkt. Voraussetzung für den Erfolg ist allerdings, dass nicht nur die Stärken herausgestellt, sondern in der notwendigen Analyse, die dem Handeln vorausgehen muss, auch die Schwachstellen schonungslos benannt und danach konsequent angegangen werden.



1 Tag, 4 Premieren.

Erleben Sie am 28. März die StreetStyle Sondermodelle und den neuen CLA Shooting Brake von Mercedes-Benz.

A 180 StreetStyle¹

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH ²	
Kaufpreis ab Werk ³	27.965,00 €
Leasingsonderzahlung	0,00 €
Gesamtkreditbetrag	27.965,00 €
Gesamtbeitrag	10.764,00 €
Laufzeit in Monaten	36
Gesamtlaufleistung	30.000 km
Sollzins gebunden p.a.	-1,93 %
Effektiver Jahreszins	-1,91 %

Mtl. Leasingrate

299 €

Unser Highlight am 28. März:
Eintauschprämie⁴ von 1.000 € bis zu 4.000 € über DAT-Händlerereinkaufspreis⁵ für Ihren Gebrauchten



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

¹ Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,6/4,6/5,7 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 133 g/km. ² Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, für Privatkunden. Stand 01.12.2014. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach §495 BGB. Das Angebot ist zeitlich begrenzt und gilt bei Bestellung bis 30.06.2015. ³ Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zuzüglich lokaler Überführungskosten. ⁴ Eintauschprämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme. ⁵ Beim Kauf eines ausgewählten Mercedes-Benz Neufahrzeuges aus unserem sofort verfügbaren Bestand. Nur solange der Vorrat reicht. Bei einer Lieferung bis zum 30. Juni 2015.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Kassel, Pkw-Center,
Sandershäuser Straße 101, 34123 Kassel, Tel.: 0561 5000-881, Fax: 0561 5000-299,
E-Mail: info.kassel@daimler.com, www.mercedes-benz-kassel.de